

# PERSONEN

## Wichtigste Personen aus dem beruflichen Umfeld von LADISLAUS REZBANYAI-RESER

**Stand: 1. Juni 2018**

**Allgöwer Britta** (Davos und Luzern - Schweiz)

Agronomin, seit 2011 Direktorin des Natur-Museums Luzern. - Seit dem Ruhestand lediglich ehrenamtlicher Mitarbeiter des Natur-Museums Luzern erhielt ich von ihr nach wie vor die verschiedenartigste Unterstützung für meine entomologische Forschungsarbeit.

**Aregger Josef** (Ebikon - Schweiz) (†)

Kantonsschullehrer für Biologie, Konservator des ehemaligen Naturhistorischen Museums des Kantons Luzern. - Im Jahr 1974 hat Josef Aregger mich beim Museum als "Wissenschaftlicher Mitarbeiter" temporär angestellt und sorgte dafür, dass diese Tätigkeit auch unter seinem Nachfolger (Peter Herger - siehe unten) fortgesetzt und sogar gefestigt werden konnte. Dies war der erste und entscheidende Schritt auf meiner wissenschaftlichen Laufbahn in der Schweiz.

**Ayer Jacques** (Genève - Schweiz)

Früher Direktor des Naturwissenschaftlichen Museums des Kantons Jura in Pruntrut (Musée jurassien des sciences naturelles, Porrentruy), später Direktor des Naturhistorischen Museums in Genf (Muséum d'histoire naturelle de la Ville de Genève). - Als Nachfolger von Joseph Chalverat (siehe unten) unterstützte Jacques Ayer meine Nachfalter-Forschungsprogramme im Kanton Jura während seinen Direktionsjahren in Pruntrut nach wie vor unverändert.

**Balogh János** (Budapest - Ungarn) (†)

Zoologe, Professor der Naturwissenschaftlichen Universität in Budapest. - Mein "Doktorvater" im Jahr 1970.

**Becker Damien** (Fontenais - Schweiz)

Direktor des Naturwissenschaftlichen Museums des Kantons Jura in Pruntrut (Musée jurassien des sciences naturelles, Porrentruy - neuerlich "Jurassica Museum"). - Als Nachfolger von Joseph Chalverat (siehe unten) und Jacques Ayer (siehe oben) unterstützt Damien Becker meine Nachfalter-Forschungsprogramme im Kanton Jura nach wie vor unverändert.

**Beer Ernst-Hans** (Luzern - Schweiz) (†)

Kappelmeister, Musikdirektor des Stadttheaters Luzern. - Durch ihn bin ich im Jahr 1971 ins Stadttheater Luzern als Opernsänger engagiert worden, woraus der zweite Schritt resultierte später Luzerner Staatsbürger und Wissenschaftler des Natur-Museums Luzern zu werden. Zahlreich bin ich unter seinem Taktstock oder mit seiner Klavierbegleitung als Sänger aufgetreten.

**Bende Zsolt** (Budapest - Ungarn) (†)

Opernsänger, Bariton des Budapester Opernhauses. - Mein letzter Gesanglehrer.

**Bernasconio Marco Valerio** (Zürich - Schweiz)

Als mein "Nach-Nachfolger" im Amt des Konservators der Entomologischen Abteilung des Natur-Museums Luzern geniesse ich in meiner Forschungsarbeit seit Jahren seine Unterstützung.

**Chalverat Joseph** (Porrentruy - Schweiz)

Bis zu seinem Ruhestand Direktor des Naturwissenschaftlichen Museums des Kantons Jura in Pruntrut (Musée jurassien des sciences naturelles, Porrentruy). - Mit seiner Unterstützung habe ich 2006 mit mehreren Nachtfalter-Forschungsprogrammen im Kanton Jura angefangen.

**Cotti Guido** (Breganzona - Schweiz)

Zoologe, bis zu seinem Ruhestand Direktor des Kantonalen Naturhistorischen Museums in Lugano (Museo cantonale di storia naturale, Lugano). - Mit seiner Unterstützung habe ich 1979 mit mehreren Nachtfalter-Forschungsprogrammen im Tessin angefangen.

**de Bros Emmanuel** (Binningen - Schweiz) (†)

Mitarbeiter der Novartis AG in Basel, Amateur-Lepidopterologe, - Über jahrelange fachliche Kontakte hinaus hat Männli de Bros als Redaktor von mehreren Fachzeitschriften meine anfängliche Publikationstätigkeit entscheidend gefördert.

**Dérföldi Antal** (Budapest - Ungarn) (†)

Forstingenieur, bis 1970 Mitarbeiter des ungarischen Fachministeriums. - Als privater Freund konnte ich durch die Vermittlung von Antal Dérföldi zu den lokalen Forstbehörden mein überhaupt zweites konkretes Nachtfalter-Forschungsprogramm im Günser-Gebirge (Kőszeg - Ungarn) durchführen. Die Ergebnisse dienten später als Grundstock für meine Doktorarbeit.

**Dudich Endre** (Budapest - Ungarn) (†)

Zoologe, Professor der Naturwissenschaftlichen Universität in Budapest. - Als sein Schüler habe ich bei ihm 1963 mein Biologie-Geographie-Lehrerdiplom erworben. Meine Diplomarbeit über die Ergebnisse meines ersten konkreten Nachtfalter-Forschungsprogrammes (Südöstliche Plattenseeufer - Ungarn) ist von Ende Dudich als "vorzüglich" gewertet worden.

**Fazekas Imre** (Pécs - Ungarn)

Lepidopterologe, Wissenschaftler und bis zu seinem Ruhestand Direktor des Naturwissenschaftlichen Museums in Komló (Ungarn). - Obwohl ich mich mit ihm persönlich nur einmal, und zwar 1974 im ungarischen Bakony-Gebirge getroffen habe, wurde er durch jahrzehntelange Briefkontakte einer von meinen wichtigsten ungarischen Lepidopterologen-Kollegen.

**Flamigni Claudio** (Bologna - Italia)

Lehrer, Lepidopterologe. - Seit Jahren bindet mich ein reger fachlicher Briefkontakt an ihn. Er ist auch bei der Auswertung meines Sammelprojektes in der Republik San Marino stets behilflich.

**Flückiger F. Peter** (Olten - Schweiz)

Direktor des Naturmuseums Olten (Schweiz). - Seit vielen Jahren unterstützt Peter Flückiger meine Nachtfalterforschung, sowohl in den eigenen Museumssammlungen, als auch im Feld um Olten (Ruttigen-Gebiet).

**Freymann Magda** (Budapest - Ungarn) (†)

Klavierspielerin, ausgezeichnete Gesangsbegleiterin, ehemalige Mitarbeiterin des ungarischen Radios. - Ich wurde durch sie an mehreren Konzerten fabelhaft begleitet.

**Geiger Hansjürg** (Feldbrunnen - Schweiz)

Biologe, Kantonsschullehrer, Lepidopterologe. Als Co-Redaktor jahrelang mein wichtigster Mitarbeiter bei der Herausgabe der Zeitschrift "Entomologische Berichte Luzern".

**Gonseth Yves** (Neuchâtel - Schweiz)

Entomologe, Vorsteher des "Centre Suisse de Cartographie de la Faune (CSCF)" in Neuchâtel. - Mit seiner Unterstützung erforsche ich seit 2006 die Nachtfalterfauna des Kantons Jura, und nehme elektronisch Schweizer Nachtfalterdaten aus den verschiedensten Sammlungen auf.

**Hausmann Axel** (München - Deutschland)

Lepidopterologe, Wissenschaftler der Zoologischen Staatssammlung des Bayerischen Staates in München. - Über ständige fachliche Kontakte hinaus hat Axel Hausmann mir ermöglicht, dass meine grosse Jamaika-Insektensammlung (ca. 41'000 präparierte Exemplare) in die Bayerische Staatssammlung aufgenommen werden konnte.

**Hächler Max** (Gland - Schweiz)

Lepidopterologe, ehemaliger Mitarbeiter der Eidgenössischen Forschungsanstalt Changins (heute "Agroscope") in Nyon. - Seit Jahren einer von meinen Schweizer Lepidopterologenkollegen, mit denen ich enge Kontakte aufrechterhalte. Unsere gemeinsame Arbeit hat 2015 mit der Herausgabe des Buchs "Eulenfalter der Schweiz" den bisherigen Höhepunkt erreicht.

**Heim Gertrud (Gerti)** (Luzern - Schweiz) (†)

Insektenpräparatorin, technische Assistentin im Natur-Museum Luzern. - Während Jahrzehnten meine engste Mitarbeiterin beim Präparieren von Insekten, bei Genitalpräparation und bei elektronischen Datenaufnahmen. Ihr Ableben im November 2017 nach einer zweijährigen schweren Krankheit hat mich persönlich und auch beruflich ziemlich schwer getroffen.

**Herger Peter** (Buchrain - Schweiz)

Entomologe, Coleopterologe, erster und viele Jahre lang (1974-2004) wirkender, sehr erfolgreicher Direktor des Natur-Museums Luzern. - Er hat meine wissenschaftliche Laufbahn drei Jahrzehnte lang massgeblich ermöglicht, unterstützt und gefördert. Als eine Art "Gegenleistung" hat Peter Herger von mir jedoch Abertausende von gesammelten Käfern erhalten, die als Grundstock für seine koleopterologische Karriere dienen konnten.

**Kamer Edwin** (Näfels - Schweiz)

Primarschullehrer und Amateur-Lepidopterologe. - Bei meinem Glarner Nachtfalter-Forschungsprogramm 2005-2015 war er sowohl in der Sammlung als auch im Feld oft intensiv behilflich.

**Kádár Mihály** (Debrecen - Ungarn)

Amateur-Lepidopterologe, 2004 mein Mitarbeiter bei der Gründung der Europäischen Nachtfalterernächte (European Moth Nights = EMN) und in den ersten Jahren dieser Veranstaltung auch wichtiger Mitorganisator (<http://euromothnights.uw.hu>).

**Kiszely István** (Budapest - Ungarn) (†)

Biologe, Anthropologe. - Als mein Universitätskollege und guter Klavierspieler hat er während den Universitätsjahren oft mit mir zusammen musiziert und ist auch an mehreren Konzerten aufgetreten. Später ist Kiszely durch seine misslungene "Petőfi-Forschung" (um den Tod des ehemaligen ungarischen Dichters und Freiheitskämpfers Sándor Petőfi, 1848) und durch seine angebliche Spitzelei für die kommunistische "Staatsschutzabteilung der Ungarischen Staatspolizei" (AVO) in ein Zwielicht geraten. Beim gemeinsamen Musizieren konnte davon damals natürlich nichts gemerkt oder geahnt werden. Vielleicht hat er aber auch über mich irgendwohin etwas berichtet!

**Koránek Jánosné** ("Tante Vali") (Budapest - Ungarn) (†)

Sängerin und Gesanglehrerin. - Bei ihr habe ich angefangen, Operngesang zu studieren.

**Kovács Lajos** (Budapest - Ungarn) (†)

Lepidopterologe, Wissenschaftler des ungarischen Naturhistorischen Museums in Budapest ("Állattár"). - Mein Fachlehrer im Gebiet "Lepidopterologie" und zugleich jahrelang ein väterlicher Freund.

**König Frigyes** (Frederic König) (Temesvár / Timisoara - Rumänien) (†)

Ein hervorragender ungarisch-rumänischer Lepidopterologe, mit dem ich jahrelang fachliche Korrespondenz führte. Gemeinsame Sammelexkursionen absolvierten wir 1963 beim Plattensee in Ungarn, und in den Rumänischen Karpaten. Einmal besuchte er mich viel später jedoch auch in Luzern.

**Kiser Karl** (Sarnen - Schweiz)

Biologe, ehemaliger Kantonsschullehrer und Naturforscher. Als Co-Redaktor jahrelang mein wichtigster Mitarbeiter bei der Herausgabe der Zeitschriften "Entomologische Berichte Luzern" und "Lepidopterologische Mitteilungen aus Luzern".

**Malicky Hans** (Lunz am See - Österreich)

Biologieprofessor, Entomologe, früherer Nachtfalter-, später jedoch internationaler Köcherfliegen spezialist. - Bearbeiter zahlreicher Köcherfliegenausbeuten aus meinen Forschungsprojekten in der Schweiz, aber auch in Jamaika (Westindien) und in der Republik San Marino. Mehrere Publikationen zeugen dafür (siehe Entomologische Berichte Luzern bzw. Entomologische Nachrichten und Berichte).

**Maier Eva** (Bernex-Sézenove - Schweiz) (†)

Amateur Lepidopterologin und später Moosforscherin. - Viele Jahre lang war Eva Meier meine enge, ehrenamtliche Mitarbeiterin, sowohl beim Sammeln von Nachtfaltern in Sézenove GE, als auch bei der Schweizer Blütenspannerforschung (Geometridae: Eupithecia). Die grosse private Schmetterlingssammlung "Eva und Hermann Maier" ist von ihr dem Natur-Museum Luzern geschenkt worden.

**Molek Béla** (Budapest - Ungarn) (†)

Biologe des ungarischen Lehrmittelverlags. - Mein erster engster Arbeitskollege.

**Müller Roland** (Näfels - Schweiz)

Konservator der Naturwissenschaftlichen Sammlungen des Kantons Glarus. - Mit seiner Unterstützung konnte ich in den Jahren 2005-2015 ein umfassendes Glarner Nachtfalter-Forschungsprogramm durchführen. Zahlreich haben wir im Kanton Glarus auch gemeinsam geleuchtet.

**Oberer Walter** (Bern - Schweiz) (†)

Theaterdirektor, Theater- und Opernregisseur, im Jahr 1969 Direktor des Stadttheaters Bern. - Durch ihn bin ich 1969 ins Stadttheater Bern als Opernsänger engagiert worden, was der erste Schritt dazu war, später Luzerner Staatsbürger und Wissenschaftler des Natur-Museums Luzern zu werden. - Eine Anekdote dazu: Während seiner Berner Jahre bin ich "Doktor der Zoologie" geworden (1970). Ab sofort hiess ich für Walter Oberer auf den Proben laut und immer nur "Herr Doktor", so dass alle hören und staunen, dass auf der Bühne des Stadttheaters Bern ein "Doktor" singt.

**Papp Jenő** (Budapest - Ungarn) (†)

Biologielehrer, Entomologe, Hymenopterologe, vor Sándor Tóth (siehe unten) Direktor des Bakonyer Naturwissenschaftlichen Museums in Zirc, später Wissenschaftler des ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest ("Állattár"). - Unter seinen Direktionsjahren habe ich mit meinem dritten konkreten Forschungsprogramm (Nord-Bakony-Gebirge - Ungarn) angefangen. Später nahm jedoch Jenő Papp auch selber an einigen meiner Luzerner Forschungsprojekte teil (Hymenoptera: Braconidae). Mehrere Publikationen zeugen dafür (siehe Entomologische Berichte Luzern).

**Pordány Tiborné** (Budapest - Ungarn) (†)

Vorsteherin der biologischen Abteilung des ungarischen Lehrmittelverlags. - Meine erste engste Arbeitskollegin.

**Rampazzi Filippo** (Ascona - Schweiz)

Zoologe, Direktor des Kantonalen Naturhistorischen Museums in Lugano (Museo cantonale di storia naturale, Lugano), Nachfolger von Guido Cotti (siehe oben). - Mit seiner Unterstützung führe ich seit vielen Jahren zahlreiche Nachtfalter-Forschungsprogramme im Tessin durch.

**Révhegyi Ferencné** ("Tante Olga") (Budapest - Ungarn) (†)

Sängerin und Gesangspädagogin. - Meine zweite Gesanglehrerin.

**Roos-Röösli Josef** (Hasle - Schweiz) (†)

Holzindustrie-Arbeiter, Amateur-Lepidopterologe. - Der erste Schmetterlingsammler, mit dem ich in der Schweiz zusammengearbeitet habe. Wir haben später im Hochmoor Balmoos bei Hasle LU jahrelang gemeinsame Lichtfänge durchgeführt. Durch diesen Kontakt habe ich Josef Aregger (siehe oben) kennengelernt, was als erster Schritt zu meiner wissenschaftlichen Laufbahn in Luzern bezeichnet werden kann. Die Sammlung Roos-Röösli befindet sich heute im Natur-Museum Luzern.

**Sauter Willi** (Illnau - Schweiz)

Entomologe, bis zu seinem Ruhestand Professor des Entomologischen Instituts der Eidgenössischen Technischen Hochschule (ETH) in Zürich. - Der erste Berufsentomologe, zu dem ich in der Schweiz 1973 Kontakt anknüpfen konnte. Von Willi Sauter führte mein Weg zu Josef Roos-Röösli und später zu Josef Aregger (siehe oben), also zu den ersten Schritten für meine wissenschaftliche Laufbahn in Luzern.

**Schäffer Erwin** (Luzern - Schweiz)

Biologielaborant des Wasserforschungsinstituts der ETH Zürich ("Eawag aquatic research") in Kastanienbaum bei Luzern. Amateur-Lepidopterologe, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Natur-Museums Luzern. - Mein engster Mitarbeiter seit vielen Jahren beim Sammeln, Präparieren und Sortieren von Nachtfaltern. Gemeinsame Sammelexkursionen führten und führen in die unterschiedlichsten Landesteile der Schweiz, aber auch in die Republik San Marino, in die Savoie und nach Norditalien.

**Schmid Jürg** (Illanz - Schweiz)

Zahnarzt und Lepidopterologe. - Neben seit Jahrzehnten andauernden Kontakt in fachlichen Fragen ist er seit Jahren Co-Redaktor und damit mein wichtigster Mitarbeiter bei der Herausgabe der Zeitschrift "Lepidopterologische Mitteilungen aus Luzern".

**Sforzi Andrea** (Grosseto - Italia)

Direktor des Naturhistorischen Museums (Museo di Storia Naturale "Maremma") in Grosseto, Toskana.- Seine moralische Unterstützung ist sehr wichtig für mich bei meinem Forschungsprojekt "Roccamare".

**Suzzi Valli Andrea** (Repubblica di San Marino)

Bis Ende 2017 Direktor des "Centro Naturalistico Sammarinese" und des kleinen Naturhistorischen Museums in Borgo-Maggiore in der Republik San Marino. - Mit seiner Unterstützung wurde seit 2005 die Insektenfauna, insbesondere die Nachtgrossfalterfauna, in der Republik San Marino erforscht.

**Szebenyi Emil** (USA) (†)

Professor für Embryologie und Agrarbiologie in der USA mit ungarischer Abstammung. - Auf seine Einladung hin konnte ich zwischen 1992 und 2002 Jamaika zwölf Mal für je zwei bis sieben Wochen besuchen und dort verschiedene Insekten sammeln. Diese Sammlung befindet sich in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München (siehe oben bei Axel Hausmann). Mehrere Publikationen darüber liegen auch schon vor.

**Tóth László** (Budapest - Ungarn) (†)

Biologielehrer, Entomologe, Koleopterologe des ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest ("Állattár"). - Durch die private Freundschaft mit László Tóth kam ich auf seine Empfehlung zu meinem dritten konkreten Nachtfalter-Forschungsprogramm (Nord-Bakony-Gebirge - Ungarn). Gemeinsame Sammelexkursionen absolvierten wir im Nord-Bakony-Gebirge, sowie in Bulgarien und in den Slowakischen Karpaten.

**Tóth Sándor** (Zirc - Ungarn)

Biologielehrer, Entomologe, bis zu seinem Ruhestand Direktor des Bakonyer Naturwissenschaftlichen Museums in Zirc. - Als Nachfolger von Jenő Papp (siehe oben) hat Sándor Tóth die Fortsetzung meiner Nord-Bakonyer Schmetterlingsforschung massgeblich unterstützt. Später nahm jedoch Tóth selber auch an mehreren meiner Luzerner Forschungsprojekten teil

(Diptera: Syrphidae, Stratiomyidae, Bombyliidae, Conopidae, Tabanidae). Etliche Publikationen zeugen dafür (Entomologische Berichte Luzern). Gemeinsame Sammelexkursionen absolvierten wir früher im Nord-Bakony-Gebirge, später jedoch auch in mehreren Landesteilen der Schweiz.

**Urbahn Ernst** (Zehdenick - Deutschland) (†)

Einer von den wichtigsten deutschen Lepidopterologen des XX. Jahrhunderts. - Obwohl wir uns persönlich nie treffen konnten, gehörte er bis zu seinem Ableben zu meinen ständigen fachlichen Briefpartnern.

**Vallan Denis** (Olten / Basel - Schweiz)

Biologe, Zoologe, eine Zeit lang (2004-2011) Direktor des Natur-Museums Luzern, später einige Jahre lang Wissenschaftler des Naturhistorischen Museums Basel. - Nach dem Ruhestand lediglich ehrenamtlicher Mitarbeiter des Natur-Museums Luzern erhielt ich von ihm während seinen Direktionsjahren die verschiedenste Unterstützung für meine Forschungsarbeit.

**Varga Zoltán** (Debrecen - Ungarn)

Lepidopterologe, bis zu seinem Ruhestand Professor der Universität in Debrecen. - Einer von meinen wichtigsten ungarischen Lepidopterologen-Kollegen, ebenfalls aus der "Schule von Lajos Kovács".

**Vétek (Wéber) István** (Budapest - Ungarn) (†)

Kapellmeister und Korrepetitor des Opernensembles der Budapester "Vasas Művészegyüttes" ("Künstlergruppe der Eisenarbeitergenossenschaft"). - Unter seinem Taktstock oder mit seiner Klavierbegleitung bin ich in Budapest und auch anderswo in Ungarn an zahlreichen Konzerten als Sänger aufgetreten, aber auch in Bulgarien, Rumänien, Lettland, Litauen und Russland.

**Wüthrich Urs** (Bürglen - Schweiz)

Biologe, Naturforscher, ehemaliger Altdorfer Kantonsschullehrer, der schon mehrere meiner Urner Forschungsprojekte auf die verschiedenste Weise sehr intensiv unterstützt hat.

**Wymann Hans-Peter** (Münchringen - Schweiz)

Lehrer, Lepidopterologe, Kunstmaler. - Seit Jahren einer von meinen Schweizer Lepidopterologenkollegen, mit denen ich enge Kontakte aufrechterhalte. Unsere gemeinsame Arbeit hat 2015 mit der Herausgabe des Buchs "Eulenfalter der Schweiz" den bisherigen Höhepunkt erreicht.